



„Die öffentliche Hand soll mit gutem Beispiel vorangehen und umrüsten.“

Karl Reiter, Forschungsgesellschaft Mobilität Foto: Flscher

„Notwendiger Verkehr“ muss umrüsten

Um im Mobilitätsverhalten Änderungen zu erzielen, braucht es klare Prioritäten und die öffentliche Hand als Vorbild.

Mobilität wird erlernt: Akademiker beispielsweise sind wesentlich öfter mit dem Rad in der Stadt unterwegs als andere. „Die meisten haben während ihrer Uni-Zeit ihre Wege mit dem Rad abgespult“, erklärt Karl Reiter von der Forschungsgesellschaft Mobilität. „Dabei erlernen sie sozusagen, dass Radfahren im urbanen Gebiet schnell und effizient ist.“ Diese mobile Unabhängigkeit sei in ländlichen Gebieten wiederum nur durch das Auto gegeben. Um das Mobilitätsverhalten beeinflussen zu können, brauche



Mobilität ergibt sich aus verschiedenen Transportmitteln. Die Nutzungshäufigkeit lässt sich aber steuern.

es eine klare Prioritätensetzung. „Die Politik muss definieren, in welche Richtung es geht. Mehr Rad? Mehr Öffis? Daraus leiten sich Maßnahmen ab, die man dann den Menschen gebetsmühlenartig kommunizieren muss“, sagt Reiter.

Je weniger Fläche zur Verfügung stehe, umso wichtiger sei naturge-

mäß die Frage nach ihrer Nutzung. „In Städten heißt das: Parkplatz versus Spielplatz. Und das ist eine heiß diskutierte Frage“, sagt Reiter.

E-Bikes hält er in Städten für sehr geeignet. „Durch ihre höhere Reichweite sind sie für mehr Menschen interessant. Mehr Radfahrer wiederum entlasten die Straßen.“

Um auch E-Autos zu etablieren, schlägt Reiter vor, den notwendigen Verkehr (Öffis, Taxis, Einsatzfahrzeuge, Straßendienst etc.) umzurüsten. „Das bringt rasch einen Umweltnutzen und die Menschen lernen die E-Mobility kennen.“ Das könnte auch der Schlüssel zu mehr privaten Elektroautos sein. ■

Werbung

Die eSERVICE-ANGEBOTE des AMS speziell für UNTERNEHMEN



eJobroom für Unternehmen

Auf Österreichs größter Online Job- und Personalbörse können Unternehmen jederzeit selbst und ohne Auftrag ans AMS offene Stellen veröffentlichen, nach Personal suchen und von BewerberInnen kontaktiert werden.

eAMS Konto für Unternehmen

Mit dem eAMS Konto bietet das AMS eine Reihe von Online-Services, die praktisch und schnell rund um die Uhr genutzt werden können.

Die Zugangsdaten für Ihr eAMS Konto erhalten Unternehmen von ihre/n AMS-BeraterIn im Service für Unternehmen. Danach können sie sofort einloggen und haben folgende Angebote zur Verfügung:

- Beauftragung des AMS mit der Stellensuche – mittels Aktivierung von Stellenprofilen
- Passende Bewerbervorschläge aktuell auf einen Blick direkt im Konto
- Beantragung und elektronische Abwicklung von Förderungen und Anträgen des Ausländerbeschäftigungsgesetzes
- Übersicht über alle Beihilfen, Förderungen, Suchaufträge Ihres Unternehmens.
- Integrierter eJobroom – ohne zusätzlichen Account nutzbar



Mag. Kari Heinz Snobe
Landesgeschäftsführer
AMS Steiermark

„Das eAMS-Konto für Betriebe wird ständig weiterentwickelt und bietet viele Möglichkeiten zur einfacheren und auch rascheren Zusammenarbeit mit dem AMS.“

Wenn Sie das eAMS Konto kennenlernen möchten, probieren Sie einfach unseren Demozugang aus: www.e-ams.at/eamslogin-sfu.html

www.ams.at/stmk